

Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



27

2006

für die 46. KW
Fr. 17. Nov. 2006 / G
Gesamtauflage: 3.391

Bezug von Oxalsäure in der Standardzulassung

Pressemeldung der AG der Bieneninstitute Deutschland

(Ritter, Freiburg) Nachdem die Oxalsäure nun endlich eine Standardzulassung erhalten hat, kommen immer wieder Anfragen, wo man dieses Medikament beziehen kann. Zur Zeit ist nur ein fertiges Produkt auf dem Markt. Das Präparat ist apothekenpflichtig. Da es noch nicht über den Apothekengroßhandel bezogen werden kann, muss es die Apotheke direkt bei der Firma Andermatt in der Schweiz bestellen. Es ist Aufgabe der Apotheker sich um die Importbedingungen zu kümmern.

Es lohnen sich Sammelbestellungen bei einer Apotheke. Dies könnten kurzfristig z.B. die Vereine organisieren. So sind dann auch Rabatte möglich!

Ob und wann sich die Situation ändert, ist noch unklar. Dies hängt wesentlich vom Interesse des Großhandels ab. Sie sollten mittelfristig klären, ob in ihrem Bundesland auch staatliche Stellen mit einer Hausapotheke (z.B. Veterinärämter) die Oxalsäure in der Standardzulassung abgeben können. Da es nicht verschreibungspflichtig ist, wäre dies grundsätzlich möglich.

Dr. Wolfgang Ritter, Beirat für Bienengesundheit des DIB
ritter@bienengesundheit.de

Information zum Bezug über Apotheken von Dr. Eva Rademacher

Münster (wm) Die Apotheker können Oxuvar ohne tierärztliche Verordnung aus der Schweiz beziehen und weiterverkaufen. Dem steht die Apothekenbetriebsverordnung nicht entgegen, auch wenn die Biene ein lebensmittel-erzeugendes Tier ist, da es sich um ein in Deutschland zugelassenes Tierarzneimittel handelt. Gemäß den "Mutual Recognition Agreements" der EU wird der GMP-Status eines schweizerischen Unternehmens in der EU anerkannt, Andermatt hat die nötige Evaluation der schweizerischen Behörden (swiss medic), einschließlich der Ausfuhrgenehmigung von Tierarzneimitteln. Allerdings ist wohl eine Einfuhrerlaubnis nötig. Oxuvar ist gemäß der Standardzulassung (Verordnung vom 19. Oktober 2006, BGBl. I S. 2287) ausdrücklich nur apothekenpflichtig. Apotheker haben außerdem die Möglichkeit, das Mittel in der im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Form selbst anzumischen und an Imker zu verkaufen. Die Apotheke kann bis zu 100 Abpackungen pro Tag ohne Antragstellung beim Arzneimittelinstitut abgeben. Jede Apotheke ist auch bei der Einzelanmischung zum Verkauf ohne Rezept berechtigt. (nach E. Rademacher Berlin)

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0/FAX 06747-9523-680
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-663/FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de

Redaktion:

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)
Dr. Christoph Otten, Mayen (co)
Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint
in zwei Wochen

Freitag, den 01. Dezember 2006.

Homepage neu gestaltet

LANDESVERBAND

Westfälischer und Lippischer Imker e.V.



Diese Woche wurde die neue Homepage des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. freigeschaltet.

www.imkerverband-westfalen-lippe.de
Es lohnt sich, vorbeizuschauen. Hier ist auch das neue Schulungsprogramm für 2007 veröffentlicht.

Lehrgangsprogramm 2007 DLR Mayen

Auch das Lehrgangsprogramm für 2007 des DLR in Mayen ist im Internet veröffentlicht.

www.bienenkunde.rlp.de

Kontoverbindungen für Spenden
Stichwort Infobrief

LWK NRW; Apis e.V.
Voba MS
BLZ 401 600 50
Konto Nr.: 600 905 701

DLR Mayen,
KSK Mayen
BLZ 576 500 10
Konto Nr.: 18333

Haftungsausschluss: Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit o. Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Blitzumfrage:

Überwinterung 2006/2007, die Chancen stehen gut.

Mayen/Münster (co) In der „Blitzerhebung“ des letzten Infobriefes hatten wir wie in früheren Jahren um Herbstbeobachtungen zu frühzeitig auftretenden Völkerverlusten und um eine subjektive Einschätzung der Varroa-Situation gebeten.

Bis Redaktionsschluss am 16. November antworteten 781 Imker. Diese winternten 13.219 Bienenvölker ein, von denen 371 Völker im

Laufe des Herbstes eingingen, dies sind 2,8 %.

Da die Höhe der Herbst- und Winterverluste in einem engen Zusammenhang steht, kann aus den Erfahrungen früherer Erhebungen für den Winter 2006/2007 je nach Region von einer durchschnittlichen Verlustquote im Bereich zwischen 5 und 15 Prozent ausgegangen werden. Das südliche Rheinland-Pfalz und der Regierungsbezirk Düsseldorf werden voraus-

sichtlich im oberen und die Region Trier und das Saarland werden eher im unteren Bereich liegen.

Während die Varroabelastung gemessen an langjährigen Erfahrungen subjektiv insgesamt als durchschnittlich eingestuft wird, wird sie im Raum Düsseldorf als höher angesehen. Grundsätzlich sollte in allen Regionen eine Winterbehandlung durchgeführt werden.

Reg. Bez. bzw. ehem. Reg. Bez.	Herbstverluste (%)				Antworten 2006
	2003	2004	2005	2006	
Düsseldorf	0,2	6,7	4,0	5,2	115
Köln	2,0	3,9	3,6	2,7	153
Münster			4,0	2,4	29
Detmold			4,1	1,0	18
Arnsberg			7,2	3,4	29
Koblenz	3,1	2,7	4,2	2,7	135
Trier	4,7	0,7	10,4	1,9	50
Rheinhausen-Pfalz	6,4	4,1	4,6	5,2	89
Saarland	1,0	1,3	4,2	2,0	42
Hessen				1,4	26
Baden-Württemberg				1,5	16
Bayern				1,1	29
ohne Angabe/sonstige	2,6	2,3	4,4	1,4	41

Hinweis:

Die Aussagekraft der angegebenen Werte ist abhängig von der Zahl antwortender Imker. Die Werte sind

daher nicht zwangsläufig repräsentativ.

Sollten Sie selbst noch nicht geantwortet haben, würden wir uns über ihre

nachträglichen Angaben freuen und könnten unsere Aussagen längerfristig verfeinern.

Herbstversammlung des Kreisimkervereins Bernkastel-Wittlich

Sonntag, der 26. 11. 2006 um 14:00 Uhr
im Großen Saal des Kasino-Restaurants in Wittlich, Friedrichstr. 4

Prof. Dr. habil. Eberhard Bengsch (Max Planck-Institut Martinsried, München):
Apitherapie – positive Wirkung von Bienenprodukten auf den menschlichen Organismus

Eintritt frei! Gäste sind herzlich willkommen